

## „Falsche Entscheidungen nehme ich mir übel“

Der erfahrene und mit vielen Erfolgen dekorierte Schießsporttrainer Günther Reizammer würde mit einem Millionengewinn eine Sportstiftung gründen

WILHERMSDORF (ke) – Heute bei der FLZ-Fragerunde zu Gast ist Günther Reizammer (62) aus Wilhermsdorf, seit mehr als drei Jahrzehnten als Trainer im Mittelfränkischen Schützenbund aktiv.

**Nennen Sie bitte drei Sportlerinnen oder Sportler, die Sie bewundern und den Grund dafür.**

Johann Riederer aus München, Weltmeister und zweifacher Medaillengewinner bei Olympia, weil er ein fairer Sportsmann ist, dem die Erfolge nie zu Kopf gestiegen sind.

Josef Neumaier, Sportschütze im Rollstuhl aus Altötting, Weltmeister und Paralympics-Teilnehmer. Ich bewundere, wie er trotz Einschränkung durch Glasknochen erfolgreich seinen Sport betreibt und sein Leben meistert.

Die Biathletin Magdalena Neuner. Eine grundsätzliche Sportlerin und ein Vorbild für alle jungen Leute im Hinblick darauf, wie man mit Erfolg und Misserfolg umgehen soll-

te. An Pleiten wächst man, sagt sie. Völlig richtig.



**Ihre größte Stunde?**

Beim Mannschaftssport die deutsche Vizemeisterschaft 2012 mit dem SV Petersaurach beim Bundesliga-Finale in Paderborn und die ersten internationalen Medaillen der von mir betreuten Sportler. Privat natürlich die Geburt meiner Kinder.

**Das würde ich gerne vergessen:**

Da hat sich auch einiges angesammelt. An der Spitze steht der Luftschuss beim Viertelfinalegegner SSG Kevelaer im Bundesligaendturnier 2013, der von den Kampfrichtern

nicht geahndet wurde. Wir verloren den Kampf noch knapp, das war Emotion pur.

**Was sollte in Ihrem Sport zusätzlich erlaubt oder verboten sein?**

Ich möchte da gar nicht auf einzelne Regeln eingehen, sondern Grundsätzliches ansprechen. Der Verband sollte bei seinen Entscheidungen über grundlegende Dinge, zum Beispiel den Aufstieg von der zweiten in die erste Bundesliga, mehr die Basis, also die einzelnen Vereine einbeziehen. Da sollte mehr Offenheit und Transparenz herrschen.

**Was hat Sie der Sport gelehrt?**

Disziplin, Begeisterung, Teamgeist. Wer zusammen arbeitet multipliziert, wer alleine arbeitet addiert. Schießen ist zwar oft ein Einzelsport, aber um Sportler nach oben zu bringen, müssen viele Leute zusammenarbeiten, sonst funktioniert das Ganze nicht. Das fängt an bei der Trainingsgruppe, die für Motivation sorgt, geht weiter bei den Trainern und hört bei den Eltern nicht auf.

**Wem wären Sie lieber nie begegnet?**

Ich hatte einige Begegnungen mit hinterlistigen Leuten. Das mag ich nicht. Offen raus mit der Sprache wenn es was zu klären gibt, das ist für mich in Ordnung. Aber nicht irgendwelche Messerstechereien hintertrium.

**Was, meinen Sie, nimmt man Ihnen übel und was nehmen Sie selbst übel?**

Es gibt bestimmt genügend Leute, die mir was übelnehmen. Was genau, das müssen Sie die schon selber fragen. Ich nehme mir selbst falsche Entscheidungen übel. Meine Erfahrung ist, dass der erste Gedanke meist der richtige ist. Dennoch entscheidet man manchmal anders und



Reist gerne gen Norden: Günther Reizammer findet Gletscher und Eisberge faszinierend. Foto: Alexander Keck

gerät dabei manchmal von der sachlichen auf die emotionale Ebene. Und kann dann falsch liegen. Da ärgere ich mich dann über mich.

**Was bringt Sie auf die Palme?**

Schaumschläger. Leute, die Engagement zusagen und nicht mehr zu sehen sind, wenn es ernst wird.

**Wen würden Sie als Telefonjoker bei „Wer wird Millionär?“ nominieren und warum?**

Wenn eine Mischung aus Sport- und Allgemeinwissen gefragt ist, wäre der Sebastian Hahn ein Kandidat.

**Welchen Wunsch würden Sie sich mit einem Millionengewinn im Lotto erfüllen?**

Da fallen mir schon einige angenehme Dinge ein. Ich würde meine Kinder begünstigen und über eine Stiftung für den Leistungssport in

Mittelfranken nachdenken mit dem Ziel, ein Leistungszentrum in der Region zu schaffen, damit unsere Schützen nicht ständig nach München fahren müssen.

**Welchen Moment Ihres Lebens würden Sie gerne noch einmal erleben?**

Da gibt es verschiedene Anlässe im familiären Bereich, aber auch sportliche Erfolge, die mit speziellen Emotionen verbunden waren. Auch ganz persönliche Sachen. Etwa wenn man jemandem helfen konnte, zurück in die richtige Spur zu finden.

**Was möchten Sie unbedingt noch erleben?**

Eine weitere Reise in den Norden Richtung Norwegen, Island, Grönland. Mich faszinieren Landschaften mit Eisbergen und Gletschern. Wer weiß, wie lange wir noch die Chance haben, solche Ausblicke zu erleben.

### Zur Person: Günther Reizammer

Wer sich als HSE-Manager hauptberuflich um Arbeitssicherheit und Gesundheit einer Belegschaft kümmert, findet derzeit ein reiches Betätigungsfeld. Günther Reizammer tut genau das bei einer Erlanger Firma und wie man ihn kennt, erledigt er das mit der gleichen Ernsthaftigkeit, Sachkenntnis und Konsequenz, mit der der Trainer seit mehr als 30 Jahren talentierte Gewehrschützen entwickelt. Die haben viele internationale und unzählige deutsche Titel geholt. Reizammer hat mit dem Bezirksleistungsverein RWS Franken mehrfach den DSB-Pokal gewonnen und der Aufstieg des SV Petersaurach zum etablierten Mitglied der Luftgewehr-Bundesliga

geht auch zu großen Teilen auf seine Kappe. Reizammer hat vier Kinder und vier Enkel und eine Frau, Antje, geborene Bien, die selbst einst auf internationaler Ebene in diesem Sport erfolgreich war und daher Verständnis aufbringt für die viele Zeit, die ihr Mann auf Schießständen zubringt. Wenn er nicht gerade eine Belegschaft vor Corona bewahren muss, 48 Arbeitsjahre macht Reizammer 2021 voll, da ist ein Ende abschbar. Beim Schießen eher nicht. Zwar plant er, Verantwortung an jüngere Trainer abzugeben, aber der Mittelfränkische Schützenbund ohne „Das-macht-der-Günther“ als Instanz in sportlichen Fragen ist eigentlich nicht vorstellbar.